

Chancen und Herausforderungen von Sozialen Medien in der Offenen Jugendarbeit am Beispiel von Instagram und WhatsApp

Magdalena Meindlhumer, MA
Masterarbeitsforschung im Rahmen des Studiums
Soziale Arbeit, Sozialpolitik & -management am Management Center Innsbruck

Arlt Symposium 2020

Übersicht der Präsentation

1. Ausgangslage & Problemstellung
2. Forschungsfrage und Zielsetzung
3. Methodische Vorgehensweise
4. Theoretische Bezüge
5. Ergebnisse
6. Handlungsempfehlungen

1. Ausgangslage und Problemstellung

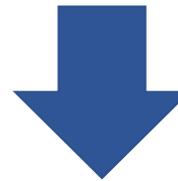
Digitalisierung & Mediatisierung

Alltägliches Leben

Soziale Arbeit

Jugendliche nutzen Instagram
und WhatsApp

Offene Jugendarbeit



Dilemma in Offener Jugendarbeit

Grundprinzip Verschwiegenheitspflicht

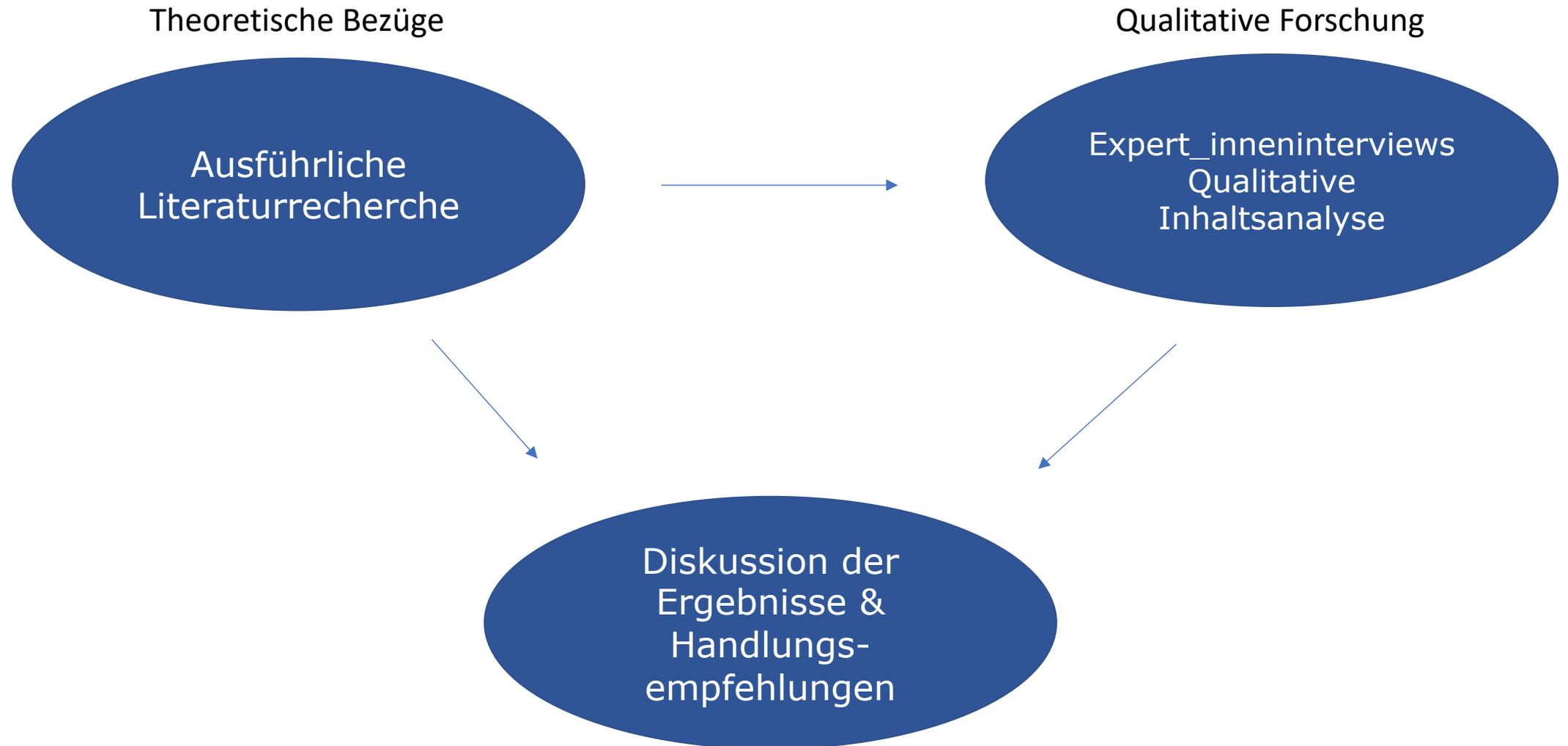


Risiken im Internet

2. Forschungsfrage und Zielsetzung

- ❓ Welche Chancen und Herausforderungen bieten Soziale Medien, im engeren Sinne Instagram und WhatsApp, in der Offenen Jugendarbeit?
- ▣ Argumente für Nutzung der Sozialen Medien in Offener Jugendarbeit
- ▣ Aufzeigen von Chancen und Herausforderungen
- ▣ Handlungsempfehlungen

3. Methodische Vorgehensweise



4. Theoretische Bezüge

1) Einführung ins Thema:

- Definition von Begriffen:
 - Digitalisierung (Kreidenweis 2018)
 - Mediatisierung (Krotz 2012, 2016)
 - Soziale Medien (Taddicken, Schmidt 2017)
- Jugendliche und Soziale Medien (Süss et al. 2018)
- Veränderungen der Konzeption von Raum (Tully 2009)

2) Mediatisierung in der Offenen Jugendarbeit

- Offene Jugendarbeit (Lindner 2011, bOJA 2017, POJAT 2016)
- Lebensweltorientierte Soziale Arbeit (Grundwald, Thiersch 2016)
- Sozialraumorientierung und der virtuelle Raum (Ketter 2019)
- Digitale Jugendarbeit (European Commission 2018)
- Chancen von Sozialen Medien (Alfert 2013, 2016; Fuchs, Goldoni 2013; Bollig, Keppeler 2015)
- Herausforderungen von Sozialen Medien – Big Data, Datenschutz (Fuchs, Goldoni 2013; Brüggen 2015; Pilgermair 2018; DSGVO 2016)

3) Medienkompetenz (Schorb 2010)

5. Ergebnisse

- Persönliche Einstellung beeinflusst Handhabung der Sozialen Medien in der Einrichtung
- Identitäts-, Informations-, Beziehungsmanagement durch Soziale Medien auf Seite der Jugendlichen – und auch auf Seite der Einrichtung
- Unterschiedliche Aufträge aufgrund der Ausprägungsformen der Einrichtungen
- **Chancen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit**
- **Herausforderungen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit**
- **Medienkompetenz der Sozialarbeiter_innen - Handlungsempfehlungen**

Chancen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit

Instagram:

- Öffentlicher Auftritt der Einrichtung
 - Informationen ohne Hürde und obwohl Jugendliche nicht anwesend
 - Aufklärungsarbeit
- Zugang zu Jugendlichen
 - Präventionsarbeit
- Niederschwellige Kontaktaufnahme
 - Erreichbarkeit der Professionellen
 - Intensivierung von Beziehungen
- Erhöhte Reichweite & erhöhte Beteiligung
 - Partizipation (z.B. in Lobbyarbeit, Projekten usw.)



WhatsApp: ähnliche Chancen

- WhatsApp-Gruppen – Beitrag zur Identitätsbildung?

Wettbewerbsvorteil

Herausforderungen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit

Dilemma: Verschwiegenheitspflicht & Risiken des Internets für sensible Themen

Instagram:

- Direct Messages sind nicht Ende-zu-Ende verschlüsselt
- Datenschutzproblematik beim Posten von Fotos
- Rollenverständnis von Sozialarbeiter_innen in Sozialen Medien mit Jugendlichen ausverhandeln (z.B. Likes, Kommentare)

Herausforderungen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit

WhatsApp:

- Weitergabe von Kontaktdaten → Einverständnis notwendig (DSGVO)
 - ABER: Jugendliche haben normalerweise WhatsApp – rechtliche Grauzone
- WhatsApp-Gruppen:
 - werden nicht geschlossen, wenn Dienstzeiten der Professionellen vorbei
 - Stimmung kann in der Gruppe kippen
 - Jugendliche fühlen sich durch ständiges Klingeln aufgrund der Gruppe gestört
 - Telefonnummern werden weitergegeben, obwohl Jugendliche das nicht wollen

Herausforderungen von Sozialen Medien für die Offene Jugendarbeit

Big Data:

- Facebook, Instagram, WhatsApp gehören zu gleichem Konzern

Schutz der Professionellen selbst

- Trennung von Beruflichem und Privatem
- Diensthandys
- Online nur zu Dienstzeiten

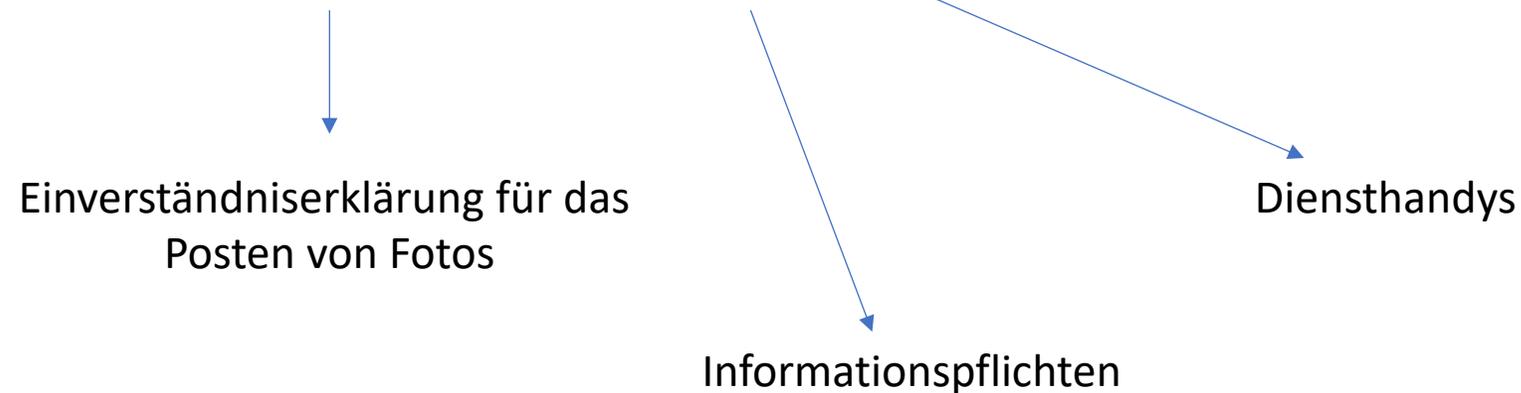
Datensicherheit

- Mit Diensthandys hat Einrichtung mehr Kontrolle darüber

6. Handlungsempfehlungen

Handlungsempfehlungen bezgl. Datenschutz und Datensicherheit

→ DSGVO-konforme Handlungen



Hilfe von außen

Handlungsempfehlungen für Instagram und WhatsApp

Datenschutz

Direct Messages sind nicht für Beratungen geeignet

Keine Markierungen von Jugendlichen in Fotos

Alternative Signal?

Einrichtung

Posts für Jugendliche kreieren – andere Stakeholder im Hinterkopf bewahren

Posts regelmäßig & mit Versuch der Interaktion mit Jugendlichen

Hashtags für Einrichtung kreieren

WhatsApp-Broadcast für Verbreitung von Informationen

Professionelle

Rolle von Professionellen mit Jugendlichen thematisieren

Nutzung von WhatsApp-Gruppen gut überlegen

Generelle Empfehlungen für das Verwenden von Sozialen Medien in der Einrichtung



Weiterbildungen – Fortbildungen, Websites ([saferinternet.at](https://www.saferinternet.at), [klicksafe.de](https://www.klicksafe.de))



Jugendliche können als Expert_innen in die Nutzung von Sozialen Medien miteinbezogen werden



Fixe Zeiten und fixer Rahmen für Erreichbarkeit der Sozialarbeiter_innen



Soziale Medien und Verwendung in Teamsitzungen besprechen



Sichtbarmachung der Verwendung von Sozialen Medien (z.B. auf Homepage)

Quellen:

- Alfert, Nicole (2013): Facebook als Handlungsraum in der Jugendarbeit – Krise oder strategische Chance für Institutionen? IN: Böllert, Karin; Alfert, Nicole; Humme, Mark (Hrsg.): Soziale Arbeit in der Krise. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 85-108.
- Alfert, Nicole (2015): Facebook als Handlungskontext in der Sozialen Arbeit – Potentiale, Herausforderungen und Unterstützungsbedarfe. IN: Kutscher, Nadia; Ley, Thomas; Seelmeyer, Udo (Hrsg.): Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 77-93.
- Bollig, Christiane; Keppeler, Siegfried (2015): Virtuell-aufsuchende Arbeit in der Jugendsozialarbeit. IN: Kutscher, Nadia; Ley, Thomas; Seelmeyer, Udo (Hrsg.): Mediatisierung (in) der Sozialen Arbeit. Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren. S. 94-114.
- Brüggem, Niels (2015): Gedanken zur Neuausrichtung der Medienkompetenzförderung angesichts Big Data. IN: Gapski, Harald (Hrsg.): Big Data und Medienbildung. Zwischen Kontrollverlust, Selbstverteidigung und Souveränität in der digitalen Welt. Düsseldorf, München: kopaed Verlag. S. 51-62.
- Bundesweites Netzwerk Offene Jugendarbeit – boJA (2017): Qualitätshandbuch für die Offene Jugendarbeit in Österreich. 5. Auflage. Wien. Online: https://www.boja.at/fileadmin/download/Projekte/Uploads_Qualitaet/1_Handbuch_Qualitaet_OJA_2017.pdf. Zuletzt: 14.2.2020.
- European Commission – Directorate-General for Education, Youth, Sport and Culture (2018): Developing digital youth work. Policy recommendations and training needs. Online: <https://op.europa.eu/de/publication-detail/-/publication/fbc18822-07cb-11e8-b8f5-01aa75ed71a1>. Zuletzt: 14.2.2020.
- Europäische Union (2016): Verordnung (EU) 2016/679 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 27. April 2016 zum Schutz natürlicher Personen bei der Verarbeitung personenbezogener Daten, zum freien Datenverkehr und zur Aufhebung der Richtlinie 95/46/EG. Online: <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/HTML/?uri=CELEX:32016R0679&from=DE#d1e40-1-1> Zuletzt: 29.11.2019.
- Fuchs, Manuel; Goldoni, Marc (2013): Konzeptuelle Zugänge zur Nutzung von Facebook in der Offenen Jugendarbeit. IN: Steiner, Olivier; Goldoni, Marc (Hrsg.): Kinder- und Jugendarbeit 2.0. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 116-132.
- Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (2016): Lebensweltorientierung. IN: Grunwald, Klaus; Thiersch, Hans (Hrsg.): Praxishandbuch Lebensweltorientierte Soziale Arbeit. Handlungszusammenhänge und Methoden in unterschiedlichen Arbeitsfeldern. 3. völlig überarb. Auflage. Weinheim, Basel: Beltz Juventa. S. 24-64.
- Ketter, Verena (2014): Das Konzept ‚vireale Sozialraumaneignung‘ als konstitutive Methode der Jugendarbeit. IN: Deinet, Ulrich; Reutlinger, Christian (Hrsg.): Tätigkeit – Aneignung – Bildung. Positionierungen zwischen Virtualität und Gegenständlichkeit. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 299-310.

- Kreidenweis, Helmut (2018): Digitalisierung. Online: https://www.socialnet.de/lexikon/Digitalisierung#quelle_ref Abruf: 09.09.2019.
- Krotz, Friedrich (2016): Wandel von sozialen Beziehungen, Kommunikationskultur und Medienpädagogik. Thesen aus der Perspektive des Mediatisierungsansatzes. IN: Brüggemann, Marion; Knaus, Thomas; Meister, Dorothee M. Meister (Hrsg.): Kommunikationskulturen in digitalen Welten. Konzepte und Strategien der Medienpädagogik und Medienbildung. München: kopaed. S. 19-42.
- Lindner, Werner (2011): Jugendarbeit. IN: Otto, Hans-Uwe; Thiersch, Hans (Hrsg.): Handbuch. Soziale Arbeit. 4., völlig neu bearbeitete Auflage. München: Reinhardt Verlag. S. 669-675.
- Plattform Offene Jugendarbeit Tirol - POJAT (2016): Handbuch Offene Jugendarbeit Tirol 1.0. 2. Auflage. Online: https://www.pojat.at/fileadmin/downloads/pojat_handbuch_a4.pdf. Zuletzt: 14.2.2020.
- Pilgermair, Werner (2018): Datenschutz. IN: Loderbauer, Brigitte (Hrsg.): Recht für Sozialberufe. 5., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Wien: LexisNexis Verlag. S. 239-251.
- Süß, Daniel; Lampert, Claudia; Trültzsch-Wijnen, Christine W. (2018): Medienpädagogik. Ein Studienbuch zur Einführung. 3. Auflage. Wiesbaden: Springer Fachmedien.
- Taddicken, Monika; Schmidt, Jan-Hinrik (2017): Entwicklung und Verbreitung sozialer Medien. IN: Schmidt, Jan-Hinrik; Taddicken, Monika (Hrsg.): Handbuch Soziale Medien. Wiesbaden: Springer Fachmedien. S. 3-22.
- Tully, Claus J. (2009): Die Gestaltung von Raumbezügen im modernen Jugendalltag. Eine Einleitung. IN: Tully, Claus J. (Hrsg.): Multilokalität und Vernetzung. Beiträge zur technikbasierten Gestaltung jugendlicher Sozialräume. Weinheim, München: Juventa. S. 9-26.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Magdalena Meindlhumer, MA
m.meindlhumer@mci4me.at